

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Francs. oder 3 $\frac{3}{4}$ Thaler v. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. **Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden.** Die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Strasse Nr. 480. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — **Zeitungs-Reclamationen sind beim Abgabepostamte anzubringen.** — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1635.

Sonntag, am 20. November 1904.

XXXII. Jahrgang.

Einweihung des Bauernhofes.

Das durch die Südg. Landw. Bank A. G., angekaufte und zu Institutszwecken adaptierte großartige Palais am Lojonzplatz, in Temesvár der „Bauernhof“ wurde am Donnerstag in feierlicher Weise durch den hochw. Diözesanbischof Alexander v. Döwessy eingeweiht.

Eingeleitet wurde die Feier mit einem Gottesdienst. Um 8 Uhr Früh zelebrierte der hochw. Abt-Domherr Franz Blasovics in der Kathedrale eine Messe, welcher die Vertreter der Ortsvereine und die Direktion der Südg. Landw. Bank anwohnten.

Um 9 Uhr Vormittags fand bereits im neuen Heim des Bauernvereines die Festigung statt, wobei Vicepräsident Dr. Frecot den Vorsitz führte. Derselbe begrüßt die Anwesenden und würdigt in schönen Worten die Bedeutung des Tages, zum Schlusse gedenkt er auch der dem verdienstvollen Präses Abt Blasovics gewordenen allerhöchsten Auszeichnung und spricht die Glückwünsche des Bauernvereines dem neuen Domherrn aus. Gleichzeitig übergibt er den Vorsitz an den Präses.

Abt-Domherr Blasovics gedenkt der Feier des heutigen Tages in längerer Rede, welche ungefähr lautete:

Wenn wir zurückdenken an den bescheidenen Anfang des Bauernvereines, die wir vor 10 Jahren noch gar kein eigenes Lokal hatten, sondern unsere Sitzungen in meiner Seminarwohnung abhielten, so sind es besonders zwei Gefühle, welche uns ganz am heutigen Tage durchdringen. Einerseits das Gefühl des Dankes für den Allmächtigen, der unser gemeinnütziges Bestreben segnete und trotz der vielfachen Kämpfe und Schwierigkeiten, die wir seit 10 Jahren zu bestehen hatten uns den Erfolg, das unser Verein im Institutshause der vom Vereine gegründeten Südg. Landw. Bank ein würdiges Heim gefunden hat, um seine Thätigkeit im zweiten Jahrzehnte umso intensiver und vielseitiger wird entfalten können. Andererseits müssen uns und Jedermann die erzielten Erfolge die Gewissheit verleihen, daß es kein leerer Wahn war, als wir die Vereinsfahne vor mehr als einem Jahrzehnt entfalteten und verkündeten, daß auch der Bauerstand sich helfen kann und zu Ansehen gelangt, wenn dessen Mitglieder sich vereinigen und zielbewußt mit vereinten Kräften an ihrem und dem allgemeinen Wohle arbeiten:

Mit großen Buchstaben prangt an diesem schönen Gebäude die Aufschrift „Bauernhof“. Wer hätte es sich vor 10 Jahren gedacht, das dies ein Ehrentitel sein wird, mit dem man öffentlich auf dem größten Platz der Stadt eines der schönsten Gebäude Temesvárs zieren wird?

Mögen die erzielten Erfolge uns nicht

übermüthig machen. Wir mögen nur Männer sein, die zielbewußt mit Geduld und Ausdauer arbeiten, dann werden wir auch unsere Ziele erreichen.

Alles läßt sich machen, nur Wunder soll man nicht erwarten. Unser heutiger Freundtag möge uns anspornen, auf dem berechneten Weg weiter zu schreiten, damit je mehr Berufsgenossen sich unter diese Fahne scharen.

Möge Gottes Segen auch fernerhin über uns walten, möge Er Glück und Gedeihen verleihen, Euch, Euren Familien, Euren Gemeinden und unserem ganzen ungarischen Vaterlande.

Die Rede wurde vielfach acclamirt und zum Schlusse mit lauten Cljes aufgenommen.

Dann trug Sekretär Kraushaar seinen Bericht vor. Damit schloß die Festigung des Bauernvereines.

Um 10 Uhr hielt die Verwaltung und Direktion der Südg. Landw. Bank eine Festigung.

Den Glanzpunkt der Feier bildete die durch den Kirchenfürsten persönlich vorgenommene Hauseinweihung.

Es erschien Diözesanbischof Alexander v. Döwessy, begleitet von den Domherren Dr. Kun und Wittenberger, bischöfl. Sekretär August Pacha und den Hofgeistlichen Szepregi und Lang, und wurde mit stürmischen Cljesrufen begrüßt. Nachdem der Kirchenfürst Ornat angelegt hatte, hielt Abt-Domherr Blasovics die Begrüßungsansprachen an den Bischof.

Se. Excellenz Diözesanbischof Döwessy antwortete hierauf.

Nachdem die Cljes verklungen waren, welche den zu Herzen gehenden Worten gefolgt waren, ergriff

Herr Heinrich Hergatt aus Nagygaj das Wort, um in schlichten Worten den Dank des Bauernvereines für die gütigen Worte des Kirchenfürsten und für die Bereitwilligkeit zur persönlichen Vornahme der Hauseinweihung auszusprechen. Der Bauer wisse wohl, daß ohne Gottes Segen nichts gedeihen kann; wie aber der Segen für dieses Haus notwendig ist, so möge er Allen und auch dem ungarischen Vaterlande zutheil werden.

Nun nahm der hochw. Diözesanbischof die Weihe des Bauernhofes vor. Nach diesem kirchlichen Akte vereinigten ein fröhliches Mahl die Festgäste.

Zu Ende der 80-er Jahre des v. Jahrhunderts traten einige unerschrockene Landwirthe, namentlich: Peter Ströbel aus Bogaros, Michael Neurohr aus Grabacz, Mathias Hepp aus Zombolya u. v. A. zusammen, um einen Verein zu gründen, welcher die geistige und materielle Hebung des Bauerstandes, die Erleichterung der Lasten desselben zum Gegenstande hatte.

Da man seitens der damaligen Machthaber eine Ueberhebung der Bauern witterte, so wurden der Vereinigung alle möglichen Hindernisse in den Weg gelegt. Die zähe Ausdauer der Führer, unterstützt von vielen gleichgesinnten Standesgenossen, erwirkte dennoch, daß die Statuten des Vereines im Jahre 1892 genehmigt wurden und von dieser Zeit an entfaltete sich der Verein zu seiner segensreichen Thätigkeit auf allen Gebieten der Landwirtschaft, so daß es in Südgarn nur wenige vorurtheilsfreie, intelligente Bauern gibt, welche sich nicht um das Banner des Bauernvereines scharten. Wollten wir aller Phasen der Vereinsthätigkeit hier gedenken, so würde es uns zu weit führen, deshalb beschränken wir uns nur auf einige Hauptmomente derselben.

Die Vereinsleitung hat Studienausflüge arrangirt, bei den Ausstellungen die höchsten Preise errungen, dies Knabentorvik in Szeged gestiftet, landwirthschaftliche Fortbildungsschulen gegründet, den Samenwechsel angeregt, die Nebencultur gefördert; auf dem Gebiete der Geflügel- und Hornviehzucht und der Milchwirthschaft ist sie bahnbrechend vorgegangen u. s. w. Der südgarnische Bauerstand ist durch diese Vereinigung im ganzen Lande zu Ansehen gelangt.

Um dem Landwirthe leicht zugänglichen und verhältnißmäßig billigen Credit zu verschaffen, gründete der Bauernverein im Jahre 1895 die „Südg. Landw. Bank A. G.“ mit einer halben Million Kronen und nach einer achtjährigen Thätigkeit wurde das Stammkapitel auf eine Million erhöht.

Tagesneuigkeiten.

Große Wälderlitzitation. Bei der kugoser Forstdirektion fand Freitag, am 11. d. die Offertverhandlung bezüglich der über ganz Südgarn, ganz besonders aber in Krassó-Szörény sich ausdehnenden ararischen Forste resp. auf die nach einem gewissen Turnus vorzunehmende Abstockung der überaus reichen Holzbestände derselben, statt. Zu der Litzitation hatten sich ungewöhnlich zahlreiche Bewerber aus allen Theilen der Monarchie und auch Vertreter bedeutender Holzfirmen aus dem Auslande eingefunden. Man kann sich eine Vorstellung von der Lebhaftigkeit der Konkurrenz machen, wenn man erzählt, daß an Neugeldern allein nahezu 1 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen erlegt wurden. Die Verpachtung dieser Forste hat bekanntlich viel Staub aufgewirbelt und wurde insbesondere die Methode sehr abfällig kommentirt, wonach nur auf die gesammten Holzquantitäten offerirt werden konnte, wodurch kleinere Unternehmer und ganz besonders die Gemeinden, in deren Gemarkung einzelne Waldtheile sich befinden, von der Konkurrenz ausgeschlossen erschienen. Die Sache kam, wenn wir nicht irren, auch im Parlamente zur Sprache und der Ackerbauminister sah sich demzufolge veranlaßt, die Litzitation zu verschieben und eine neue Ausschreibung in dem Sinne zu veranlassen, daß auch auf einzelne Waldkomplexe offerirt werden kann. Diese Litzitation war es nun, die Freitag unter so auffallender Betheili-

gung von Unternehmern stattgefunden hat und das Resultat derselben ist, daß doch nur ein Großunternehmer Sieger blieb und daß die gesamten ausgeschriebenen Forste Südbungarns in eine Hand gelangt sind. Ersterer blieb nämlich die Wiener Union-Bank mit dem offerirten Betrage von über 3.600.000 Kronen. Wie wir erfahren, ist damit ein Preis von mehr als 40% über den Schätzungswert erzielt worden, was gewiß ein günstiges Resultat genannt werden kann — wenn nämlich die Schätzung keine irrige war. Wie uns mitgeteilt wird, soll die Lizitation angefochten werden.

Vernichtung der Feldmäuse. In ganz Südbungarn sind Klagen laut geworden, daß die Feldmäuse sich erschreckend vermehren und enormen Schaden anrichten. Demzufolge hat der Ackerbauminister einen Fachmann mit dem Auftrage entsendet, die Ausrottung der Feldmäuse zu veranlassen, was dieser zunächst im Temeser Komitate durch Phosphorvergiftung mit großem Erfolge besorgte. In letzterer Zeit wurde die Ausrottung auch im Krassó-Szörényer Komitate u. zw. auf der Poganyester Besitzung des Baron Ambroczy begonnen und hat Vizegospán Fialka die Landwirthe der Umgegend eingeladen, den Arbeiten beizuwohnen, um dadurch die nöthige Belehrung zu gewinnen.

A. Török & Co. Budapest. Wenn wir Umschau halten bei den verschiedenen Hauptkollektoren der ungarischen Klassenlotterie, fällt uns unwillkürlich die Firma Török auf. Dieselbe inserirt fortwährend, daß sie die größte Hauptkollektur Ungarns ist. Wir haben deshalb Veranlassung genommen uns darnach zu erkundigen und erhielten voll und ganz bestätigt, daß diese Firma in Wirklichkeit die größte Kollektur besitzt und die meisten Loose absetzt, was auch kein Wunder ist, denn dieses Bankhaus hat sich die Gunst des spielenden Publikums in größtem Maße erworben. Außerdem spielen die Kunden dieses Bankhauses mit einem enormen Glück. Allein in der 6. Klasse voriger Lotterie wurden von dieser Firma außer vielen anderen sehr großen Gewinnen die beiden allergrößten Gewinne Kr. 600.000, 400.000 gleich Eine Million, in Summe weit über 2 Millionen Kronen ihren Kunden ausbezahlt. Solche Erfolge waren in einem Bankhause bisher noch nie dagewesen. Wir nehmen daher gerne Veranlassung, die Firma A. Török & Co., welche ihr Hauptgeschäft Theresienring 46 und Filialen Waiknering 4, Museerring 11, Elisabethring 54 hat, einem Jeden bestens zu empfehlen. Laut Plan findet die Ziehung I. Klasse schon nächsten Donnerstag und Freitag am 24. und 25. November d. J. statt. Die Preise der Loose sind folgende: $\frac{1}{2}$ Kr. 12, $\frac{1}{4}$ Kr. 6, $\frac{1}{8}$ Kr. 3, $\frac{1}{16}$ Kr. 1.50. Wer also ein Loos spielen will, wende sich vertrauensvoll an die Firma A. Török & Co. Budapest.

Einen Gratis-Kalender hat die bestens bekannte Seifen- und Kerzenfabrik Georg Schicht in Aussicht herausgegeben. Es wird gewiß jede Hausfrau dies mit Freude begrüßen, wenn sie beim Einkauf der sehr beliebten Erzeugnisse der Firma Georg Schicht auch noch einen Kalender gratis mit nach Hause nehmen kann, dessen Inhalt sehr reichhaltig und gediegen ist. Es wird jeder Hausfrau von Nutzen sein, ihn durchzulesen.

Votales.

Gemeinderathssitzung. Am Montag fand unter schwacher Betheiligung der Repräsentanten eine Sitzung statt, in welcher über folgende Gegenstände verhandelt wurde. 1. Wahl der Militär-Recherchirungs-Kommission. Gewählt wurden die Herren Fojtovits, Darabanz, Schimanovsky und Andrea. 2. Bewilligung der Präliminar-Ueberschreitungen. Bei der Stierhaltung sind um 120 Kronen mehr ausgegeben, als präliminirt waren, doch stehen noch Verpflegsgelühren für Erhaltung des Stieres der Gemeinde Koramnik aus, welche diesen Betrag theilweise decken. Wird zur Kenntniß genommen und beantragt, die Verpflegsgelühr für den Koramniker Stier auf 1 Kr. 60 H. zu erhöhen, da die Futtermittel alle im Preise gestiegen sind. Bei der Post „unvorhergesehene Ausgaben beträgt die Ueberschreitung circa 1200 Kronen. Hier entspinnt sich eine längere Debatte, da 581 Kronen für Asphalt als „unvorhergesehene“ Ausgabe fungiren, während dieser Betrag doch eine Jahresrate, die schon 7—8 mal entrichtet wurde und noch durch 2—3 Jahre zu bezahlen ist, also eine ständige, alljährlich wiederkehrende Ausgabe bildet. Diese

Durchführung ist also unrichtig und soll der Betrag in Zukunft im regulären Budget eingestellt werden. 333 Kr. sind für Werkzeuge verzeichnet, während andere Kleinigkeiten den Rest der Summe bilden. 3. Restrikt des Komitates, womit der Beschluß der Gemeindevorstandung hinsichtlich der Todtenbestattungen gutgeheißen wird. Der abweisliche Bescheid des Komitates auf die Appellation des Herrn Ladislaus Volics wegen Abschreibung der Weidetaxe von 19 Kr. 1 H. wird verlesen und zur Kenntniß genommen.

4. Abschreibung uneinbringlicher Gemeindeumlagen im Betrage von circa 1500 Kronen. Die Verlesung der langen Namensliste der Schuldner ergab, daß viele von denselben bereits gestorben, die meisten aber als ehemals bei den Donau-regulierungsarbeiten beschäftigt, vor 8—10 Jahren bereits Orsova verlassen haben und von denselben somit nichts mehr zu holen ist. Die Abschreibung wird genehmigt und gleichzeitig ausgesprochen, daß Rückstände nicht alt werden dürfen, sondern im Falle selbe uneinbringlich sind, sofort abgeschrieben werden müssen. 5. Besuch der Frau Marie Wacht um eine Unterstüßung. Wird bewilligt und monatlich 6 Kronen angewiesen pro November bis inklusive April, ebenso werden der in Temesvar wohnhaften, nach Orsova zurückgehenden, gänzlich erwerbsunfähigen Frau Julie Rentner gleichfalls 6 Kr. monatlich bewilligt. Das Gesuch des Josef Kaczina um Erhöhung seiner Unterstüßung von 6 Kr. auf 30 Kronen monatlich wird abgewiesen. 6. Ansuchen des Herrn Franz Danics um Bewilligung, daß er vor dem Hotel „Szent János“ in die Donau, resp. anschließend an den Donauquai auf Piloten ein Salettel bauen könne, welches nach 10 Jahren in das kostenfreie Eigenthum der Gemeinde übergeht, wird bewilligt mit dem Vorbehalte, daß die hiebei betheiligten Interessenten, die D. D. S. Agentie und die Schiffahrtsbehörde, keine Einwendungen dagegen erheben. 7. Besuch des Jovan Gyorgyevich um Wohnungsbewilligung wird angenommen. 8. Die Abdankung des Geschworenen Herrn Franz Zauninger wird bedauernd zur Kenntniß genommen. 9. Das Restrikt des hiesigen Oberstuhlrichteramtes, womit der israel. Kultusgemeinde auf ihr Ansuchen die Koscher-schlachtung, welche Abends vorgenommen werden muß, bewilligt worden ist, wird zur Kenntniß genommen und die Taxe für Abends bei künstlicher Beleuchtung vorzunehmende Schlachtungen mit 4 Kronen per Stück Vieh festgesetzt. 10. Das Gesuch des Peter Dabovits wegen Zuständigkeit wird als gänzlich unmotivirt abgewiesen. Die auf der Tagesordnung gewesene Verathung wegen Bau einer Kleinkinderbewahranstalt mußte wegen ungenügender Anzahl von Repräsentanten diesmal wegbleiben. Zum Schlusse der Sitzung stellte Herr Futterer als Vertreter des Beamtenvereines den Antrag, die Mistausfuhr möge im nächsten Jahre nicht mehr in Gemeindegeld, sondern wie früher geschehen, da die hiefür ausgeworfene 3% Steuer höchst ungerecht sei und viele hohe Steuerzahler schwer belaste, die Rechtsausfuhr aber noch mangelhafter und für die Parteien mit mehr Unzulänglichkeiten verbunden sei, als ehebem. Weder vom sanitären noch vom praktischen Standpunkte aus entspreche das jetzt geübte System seinem Zwecke. Uebrigens sei die Behauptung, daß sich daran jetzt nichts mehr ändern lasse, hinfällig, denn weder in Lugos, Karansebes und noch vielen anderen Städten, noch in Großgemeinden wie Mehadia, Bozovics, Verzaszka etc. existirt ein kommunaler Mistwagen, die Parteien besorgen die Abfuhr des Rechts in eigener Regie. Warum muß gerade Orsova eine Ausnahme bilden?

Gedenksfeier. Anlässlich des Namenstages unserer unvergesslichen Königin fand gestern Vormittag in der Turnhalle der hiesigen Staatschule eine Gedenksfeier statt, der ein zahlreiches distinguirtes Publikum beiwohnte. Das Programm

der Feier war folgendes: 1. Szózat, gesungen von der gesammten Schuljugend. 2. Erzsébet, Gedicht von Ludwig Posa, deklamirt von Gabriella Farkasics, Schülerin der 4. Elementarklasse. 3. Volt egysszer egy szép királyné, Gedicht von Stefan Havas, deklamirt von Josef Betainek, Schüler der 4. Elementarklasse. 4. Megemlékezés Erzsébet királynéről, verfaßt und vorgelesen von Fräulein Gabriella Erdely, Lehrerin der Bürgerschule. 5. Halloti ének, gemischter Chor, gesungen von der Schuljugend. 6. A királyné és a virágok, Gedicht von Eduard Sas, deklamirt von Daina Koch, Schülerin der 3. Bürgerschulklasse. 7. Erzsébet, Gedicht von Alexander Sajó, deklamirt von A. Heitler, Schüler der 4. Bürgerschulklasse. 8. Erzsébet, Gedicht von Zoltan Erdely, deklamirt von Zlona Kund, Schülerin der 2. Bürgerschulklasse. 9. Hymnus, gesungen von der gesammten Schuljugend.

Transferirung. Stuhlrichter Herr Konstantin Tunciu ist in gleicher Eigenschaft nach Birkis versetzt worden.

Urlaub. Hon.-Oberstuhlrichter Herr Octav Borban hat zur Herstellung seiner Gesundheit einen achtwöchentlichen Urlaub erhalten, welchen er an der Riviera zubringen will.

Verlobung. Am Mittwoch den 16. d., gelegentlich seines Namensfestes, verkündete der allseits hochgeachtete leit. Direktor des hiesigen Beamtenvereines Herr Major d. H. Edmund Weissl die Verlobung seiner Tochter Irene mit dem hiesigen Post- und Telegrafensbeamten Herrn Josef Szentkiralyi. — Ein gleich freudiges Ereigniß hat sich in der Familie des hiesigen allseits beliebten und geachteten Holzhändlers Herrn Josef Hell zugetragen indem sich dessen Tochter Zolanka mit dem Maschinenisten der M.F.T.R. Herrn Ignaz Sohr verlobte. Unsere herzlichsten Glückwünsche den beiden Brautpaaren und den Eltern!

Seltene Kunstfertigkeit. Der in Bercis-oroava bei der rumänischen Staatsbahn beschäftigte Mechaniker Gligorie Raam hat zu Ostern dieses Jahres an unseren König ein eigenartiges Kunstwerk gesendet. Raam hatte auf einem leeren Gause ein kleines Hufeisen, eine Zange, Kessel und einen Klauenputzer aus Eisen mit kleinen Hufnägeln befestigt, ohne das Ei zu verlegen. Nun erhielt Raam dieser Tage von der Kabinetkanzlei Sr. Majestät ein huldvolles Dankschreiben, dem eine Fotografie unseres Königs, eine goldene Medaille und 30 Goldstücke beigegeben waren, gewiß ein schöner Lohn für das besondere Kunstwerk.

Cäcilien-Fest. Zu Ehren der Patronin des Cäcilien-Vereines wird am 22. um 8 Uhr ein feierliches Hochamt celebrirt, bei welchem der Cäcilien-Verein eine Messe aufführt. Am 26. Abends 8 Uhr findet im Hotel zum „Goldenen Hirschen“ ein Gesellschaftsabend statt, bei welchem die Freunde und Gönner des Vereines gerne gesehen werden. Entre frei.

Dienstjubiläum. In Verzaszka feierte vergangene Woche Herr Alois Nésoß (Raichl) sein fünfundsingzigjähriges Jubiläum als Kreisnotär von Verzaszka, aus welchem Anlasse seine Kollegen und Freunde den Jubilar mit diverser Angebinden besenkten. Gelegentlich der aus diesem Anlasse unter dem Präsidium des Moldovaer Oberstuhlrichters Herrn Béla Biró abgehaltenen Festigung des Gemeinderathes wurden die Verdienste um das Wohl der Gemeinde allgemein anerkannt und hiefür der protokolllarische Dank votirt. Die Bevölkerung brachte dem allbeliebten Notär einen Fackelzug dar als Zeichen ihrer besonderen Dankbarkeit. Auch ein Bankett fand statt, an welchem sich mehr als 80 Personen betheiligten und bei welchem die treuen Dienste des Gefeierten, der jederzeit die Interessen seiner Gemeindeglieder aufs beste geschügt und vertreten hat, in zündenden Toasten gefeiert wurden. Auch wir gratuliren dem Jubilar und wünschen ihm, daß er noch viele Jahre zum Wohle seiner Mitbürger in Verzaszka wirken möge!

Schönes Jagdresultat. Gelegentlich der am Sonntag veranstalteten Treibjagd erlegte Herr Nikolaus Bajasch in der Nähe des Fiel-niczabaches unterhalb der Griviga eine vierjährige Wölfin — eine Jagdbeute, wie sie hier sehr selten zu finden ist, nachdem die Wölfe in der Phantasie der Bevölkerung wohl viel herumspucken, in Wirklichkeit aber in unserer Gegend glücklicherweise sehr rar sind, wie dies ja die seit dem Bestehen des Jagdclubs, also seit sechs Jahren, veranstalteten Treibjagden zur Genüge beweisen, da während der ganzen Zeit auch nicht ein einziger Wolf sichtbar geworden ist. — Auch ein anderer Nimrod, Herr Albin Bellanovits, hatte kürzlich Jagdglück, indem er im Verlaufe weniger Minuten zwei Füchse niederschoss. Der zweite Rothfuch war von dem erhaltenen Schusse nicht sofort getödtet, weshalb Herr Bellanovits durch einen kräftigen Schlag mit dem Gewehrkolben den Leiden desselben ein Ende machen wollte. Er traf aber statt den Kopf des Fuchses — einen Stein, daran der Gewehrkolben zer-schellte.

Der hiesige Frauenwohlthätigkeits-Verein hielt am verfloffenen Sonntag eine Ausschuss-sitzung ab, in welcher die Damen Bericht erstatteten über das Resultat der eingeleiteten Sammlungen. Im ganzen sind 550 K. 16 F. eingelaufen, welche laut Beschluß des Ausschusses zur Anschaffung von Kleidern und Schuhen verwendet werden sollen. Die Suppenanstalt wird auch für diesen Winter aufrecht erhalten und vom 1. Dezember mit der täglichen Austheilung vor-warmer Suppe an arme Schulkinder begonnen werden. Frau Ch. Gruber lenkte die Aufmerksamkeit des Vereines auf den Schutz der ganz kleinen Kinder im Alter von 1—2 Jahren, deren Eltern ihr Leben als Tagelöhner fristen und welche diese Kinder daher zuhause nicht ordnungsgemäß pflegen können. Die Kinder leiden oft Hunger und müssen den ganzen Tag allein, oft in Schmutz und Kälte zubringen. Diese armen Wesen sollten daher an einen entsprechenden Ort gebracht und seitens der Mitglieder des Frauenvereines ständig überwacht eventuell gegen geringe Entschädigung seitens der Eltern mit Speisen und Milch versehen werden. Ganz armen Reuten könnte überhaupt jedwede Bezahlung nachgesehen werden. Der Ausschuss erklärte diese Anregung für sehr zweckmäßig, leider gestatten die bescheidenen Mittel des Vereines gegenwärtig nicht die Verwirklichung des Projektes, doch werde sich der Verein fortan mit dieser Frage ernstlich beschäftigen.

Billiges Fleisch. Am Bahnhofe hat Herr Anton Foltrauer im Laden des verst. Herrn

Emmer eine Fleischbank eröffnet, wo er Fleisch zu folgenden, im Verhältnisse zu den Preisen der hiesigen Fleischhauer sehr niederen Preisen verkauft, u. zw. kostet 1 Kilo Rindfleisch 72 Heller, Braten und Rostratenfleisch 80 Heller, Schweins-karbonadl 1 K. 20 Heller, anderes Schweinernes 1 K. 12 Heller, Kalbsknigel 1 K. 60 Heller. Das Fleisch ist guter Qualität und wird Nicht-konvenirendes zurückgenommen. Wer also billiges Fleisch haben will, wandere zur Eisenbahn. Wenn ihnen die Rundschaften ausbleiben, werden sich unsere Fleischhauer vielleicht doch entschließen, mit den hohen Fleischpreisen herabzugehen — denn bis eine behördliche Entscheidung die Preise reduziert, darauf zu warten bescheidet sich vielleicht der Amtschimmel, gewöhnliche Sterbliche leben nicht so lange, die verhungern bei den uner-schwinglichen Fleischpreisen.

Suppenanstalt-Eröffnung. Der Ausschuss des Orjovaer allg Wohlthätigkeit Frauen Verein hat in seiner am 13. d. Mis abgehaltenen Ausschusssitzung die Eröffnung der Suppenanstalt für ter 1. Dezember beschlossen. Das Präsidium dieses Vereines stellt daher an das geehrte Publikum die Bitte: mildthätige Gaben zur Erhaltung dieser Suppenanstalt bei der Präsidentin gefälligst abgeben zu wollen.

Jagd-Club. Dessen ausüberde Mitglieder haben nunmehr wieder begonnen dem Raubzeuge scharf nachzugehen und es sind auch nach erst zwei gemeinschaftlichen Jagden ganz hübsche Resultate zu verzeichnen. Herr Nikolaus Bajasch erlegte letzten Sonntag gelegentlich der Treib-jagd eine starke Wölfin. Dieser Erfolg ist umso-mehr von Bedeutung als es sich um eine Wölfin handelt die zur gegebenen Zeit 4—9 Junge geworfen hätte. Weiters sind bisher 6 Füchse erlegt worden und wie es den Anschein hat werden unsere Grünröcke noch recht vieler solcher Schlaumeiers habhaft werden. Aber auch in Schnepfen wurde im heurigen Herbst ein Re-cord erzielt, wie es hier noch nie zu verzeichnen war. Von diesen lieben Vögeln mit dem langen Gesichte haben erlegt: Herr A. Ruß 18, Herr Miklósi 7, Herr Karl Schloffer 5, Herr Oberst Szöke 4, Herr Freyler Ferencz 4, Herr Nikolaus Bajasch 2 und Herr Kiss Elemér 1. Zusammen also 41 Stück, für hiesige Verhältnisse immerhin eine ganz ansehnliche Zahl. Waid-mannsheil!

Vom Wetter. Während vorige Woche noch schönes mildes Wetter herrschte, ist am Dienstag der Winter mit voller Macht angebrochen. Das Thermometer sank Abends auf —4° R, Mittwoch Früh stand es auf dem um diese Zeit hier noch niemals beobachteten Tiefpunkte von —8° R.,

eine Kälte gänzlich unmotiviert und unerwartet, ließen doch die vorhergegangenen Tage auf einen gleich langen schönen Herbst rechnen wie im Vor-jahre. Leider ist es anders gekommen und Don-nerstag Früh deckte eine dünne Schneeflock Berg und Thal, welche sich durch die den ganzen Tag unablässig niederfallenden Schneeflocken zu einer ganz anständigen Dicke verstärkte, so daß Freitag die Schlitten bereits in Aktion traten und mit lustigem Geklingel das winterliche Bild belebten. Hoffentlich ist der namentlich für die arme Bevölkerung, welche schon unter den Folgen der Dürre schwer zu leiden hatte und für die ein langer schöner Herbst doppelt wünschenswert gewesen wäre, viel zu früh eingetretene Winter nicht von Dauer und macht bald einer milderen Witterung Platz.

Feuer. Durch Ausbrennen des Schorn-steines, welches Mittwoch Nachmittag vom Rauch-fanglehrer vorgenommen wurde, entstand in der Nacht im Gärtnerhause der Wassilievitschen Villa ein Brand, welcher das Dachwerk des Gebäudes total einäscherte. Auf den Karm, welchen die durch das Feuer geweckten Bewohner des Hauses schlugen, kamen die Nachbarn rasch her-beigeilt und halfen das Feuer bald löschen, so daß die Feuerwehr bei ihrem Erscheinen nicht mehr viel Arbeit hatte.

Verantwortlicher Redakteur:
Geza Hutterer.

Verlobungsanzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige geben wir hiermit auf diesem Wege allen unseren Bekannten die Nachricht, daß sich unsere

Tochter **Jolanta**
mit

Herrn **Ignaz Sohr,**
Beamter der M.F.T.R.

am 14. November verlobt hat.

Josef Hell und Frau.

**L. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft
Schlepp-Bewegung.**

November abgegangen;

Nr.	Waren	Mztr.	Waren
13.	A 5 mit Weizen	3387 nach Budapest	
	8203 mit Mais	6760 nach Budapest	
	65128 mit Mais	5003 nach Budapest	
	65159 mit Weizen	5791 nach Budapest	
	6542 mit Gerste	4208 nach Szeged	
	65157 mit Gerste	4300 nach Budapest	
18.	65247 mit Weizen	4706 nach Budapest	
	360 mit Weizen	2981 nach Raab	
	6592 mit Getreide	3291 nach Budapest	

Jede Familie erspart Geld!!!

Wunderschöne Kaffee-Garnitur für 6 Personen in allen Farben nur 95 fr, fl. 1.40, fl. 1.90	Feine à jour Kaffee-Garnitur für 6 Personen in allen Farben nur fl. 2.20, fl. 2.90, fl. 3.45	Wunderschöne Leinen-Damast-Garnitur für 6 Personen nur fl. 2.10, fl. 2.90, fl. 3.40, fl. 3.90	Schön gemusterte Leinen-Handtücher 6 Stück nur fl. 1.25, fl. 1.72, fl. 1.90, fl. 2.10
1 Stück Wunderleinwand, 30 Ellen, nur fl. 3.65	1 Stück Lederleinwand, 30 Ellen, nur fl. 4.15	1 Stück Nürnberger Leinwand, 30 Ellen, nur fl. 5.60	1 Stück Prima Nürnberger Leinwand, 30 Ellen, nur fl. 6.40
1 Stück Lederleinwand, 50 Ellen, nur fl. 8.25	1 Stück Irländer Leinwand, 50 Ellen, nur fl. 9.45	1 Stück R. Chiffon, 30 Ellen, nur fl. 5.40	1 Stück R. R. Chiffon, 30 Ellen, nur fl. 6.85
1 Stück gestreifter Kanevas, 30 Ellen nur fl. 3.25	1 Stück gestreift und gewirkter I-a Kanevas, 30 Ellen, nur fl. 4.55	1 Stück Gradl für Bettüberzüge, weiß gestreift, 30 Ellen, nur fl. 6.35	1 Stück Gradl für Bettüberzüge, weiß gebäumt, 30 Ellen, nur fl. 7.40
Wunderschöne Damenhemden aus Leinen, mit Handstickerei nur 85 fr, fl. 1.15, fl. 1.55	Wunderschöne Damenhemden aus Chiffon, mit Schweizer Stickerei nur fl. 1.10, fl. 1.42, fl. 1.74	Wunderschöne Chiffon-Damen-Hosen, nur 90 fr, fl. 1.18, fl. 1.45	Wunderschöne Cloth- und Tuchunterröcke, nur fl. 1.65, fl. 2.15, fl. 3.22
Leintuch ohne Naht, 2 Mtr. lang nur 1 1/2 Meter breit, nur 95 fr.	Wunderschönes Leintuch ohne Naht, aus Leinwand, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, nur fl. 1.05	Nemzetközi keresk. ügynökség Budapest, Kerepesi-ut 65. szám, 1. em.	

Ungarische Fluss- und See-Schiffahrts-A.-G.

November abgegangen:

Nr.	Mstr.	Nach	Ort
12. 637 mit Weizen	5865	nach	Budapest
13. 359 mit Weizen	3016	nach	Temesvár
15. 654 mit Gerste	4800	nach	Budapest
609 mit Gerste	4200	nach	Budapest
682 mit Weizen	5379	nach	Belgrad
673 mit Weizen	5173	nach	Szendrő
15. 631 mit Weizen	5515	nach	Temesvár
16. 663 mit Weizen	5518	nach	Temesvár
627 mit Weizen	5473	nach	Budapest
657 mit Weizen	4500	nach	Belgrad
209 mit Weizen	1725	nach	Milanovac

Wasserstand.

vom 13 bis 19. November 1904.

In Centimeter.

Pegelstand:

Datum	
13.	14.

ORSOVA	222	218	210	201	200	203	209
EISERN-THOR	111	109	105	101	100	102	105

Der gesammten Heilkunde

Dr. B. V. MRAZEK

eröffnete am 15. Oktober l. J. in der inneren Stadt, Rudolfgasse Nr. 3, gegenüber dem Hotel „zum Kronprinzen“ sein

zahnärztliches Atelier

Ordination: v. 9-12 Uhr Vormittags
„ 2-5 „ Nachmittags.

Maschinen-Werkstätte | Acetylen-Beleuchtungs-
Eisen- u. Metallgiesserei | Fabrik.

Singer & Palmer

in der Nähe des Temesvár. Josefstadt, Josefstädterbahn, Herrengasse 10.

Erzeugung und Rekonstruktion von Dampfmaschinen und Kesselanlagen, Mühlen und Ziegelei-Einrichtungen sowie Dampfescharnituren und anderen landwirthschaftliche Maschinen.

Volle Garantie!
Eigene Monteure
Specielles technisches Bureau für

Acetylen-Gas Beleuchtungen.

Lager

von Transmissionen, Riemenscheiben für technische und landwirth. Artikeln.

Separate technische Abtheilung für Wasserleitungs-Installationen!

Pläne und Kostenvoranschläge auf Wunsch
Kosten- und Spesenfrei.
Metallguss täglich!

Lager

von patentirten und Conces. Apparaten, sämmtliche Beleuchtungsgegenstände, Röhre Luster, Hähne Brenner etc. etc.

Kataloge stehen zu Diensten.



Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erhält für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Gefältnungen angewendet wird.

Warnung. Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Richters Apotheke zum „Goldenen Thron“ in Prag Elisabethstraße Nr. 5 neu. Verfabnd täglich.

!Besonderes Glück bei Török!

Unübertroffen

ist das Glück, welches unsere Hauptcollecte begünstigt. Schon mehr als 17 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit an unsere werthen Kunden ausbezahlt; darunter

die **allergrössten Gewinne.**

Wir empfehlen daher, sich bei der chancenreichsten Lotterie der Welt zu betheiligen. — In der kommenden 15. Ungar. Klassen-Lotterie werden wieder von **110.000 Loosen 55.000 mit Geldgewinnen** gezogen, und zwar wird im Ganzen die enorme Summe von

14 Millionen 459.000 Kronen in ca. 5 Monaten verloost.

Der grösste Gewinn beträgt im glücklichsten Falle:

1,000.000 Kronen.

Speciell 1 Prämie mit **600.000**, 1 Gewinn à **400.000**, 1 à **200.000**, 2 à **100.000**, 1 à **90.000**, 2 à **80.000**, 1 à **70.000**, 2 à **60.000**, 1 à **50.000**, 1 à **40.000**, 5 à **30.000**, 3 à **25.000**, 8 à **20.000**, 8 à **15.000**, 36 à **10.000**, und noch viele andere; zusammen **55.000** Gewinne und Prämie im Betrage von **Kronen 14.459.000**.

Die planmässige Einlage der Originalloose I. Classe beträgt:
Für $\frac{1}{8}$ Originalloos Fl. —.75, oder Kronen 1.50, für $\frac{1}{4}$ Originalloos Fl. 1.50, oder Kronen 3.—
„ $\frac{1}{2}$ „ „ 3.—, „ „ 6.—, „ $\frac{1}{1}$ „ „ 6.—, „ „ 12.—
und werden dieselben gegen **Nachnahme** oder **vorherige Einsendung** des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf Originalloose bitten wir bis zum **24. November d. J.**

vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, nachdem die Ziehungen schon am 24. und 25. November **STATTFINDEN**.

A. TÖRÖK & Co.

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.

BUDAPEST. Klassenlotterie-Abtheilungen unserer Hauptcollectur:

Centrale: **Theresienring 46/a.** I. Filiale: **Waitznerring 4/a.**
II. Filiale: **Museumring 11/a.** III. Filiale: **Elisabethring 54/a.**

Bestellbrief zum Abschneiden. Herren **A. TÖRÖK & Co.,** Hauptcollecteure, Budapest.

Ersuche um Zusendung von Original-Loos I. Classe der königl. ung. priv. Classenlotterie nebst amtlichen Plan.

Der Betrag von Kronen } ist per Nachnahme zu erheben } Was nicht gewünscht } folgt durch Postanweisung } bitten zu durchstreichen.

Genau Adresse:

Schicht-Seife

„Hirsch“ Marke: „Schlüssel“




Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife. Frei von allen schädlichen Beimengungen.

Überall zu haben!

Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt.